

Hesses Neue Leipziger Klassiker-Ausgaben

Die
historisch-kritische Ausgabe von Schillers sämtlichen Werken
 steht in allen Teilen auf der Höhe der literarischen Forschung, sie
übertrifft an Vollständigkeit alle bisherigen Ausgaben.

Die Ausgabe enthält eine Reihe von Werken, die in keiner der neuerdings erschienenen Ausgaben zu finden sind, so u. a. die nachstehenden:

- Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen, erste Fassung. (49 Seiten.)
- Über den Einfluß des Weibes auf die Tugend des Mannes. (8 Seiten.)
- Über Goethes „Wilhelm Meister“. (30 Seiten.)
- Avanturen des neuen Telemachs oder Leben und Exsertionen Körners. Mit Abbildungen. (14 Seiten.)
- Bearbeitungen fremder Dramen (Goethes Egmont, Lessings Nathan, Shakespeares Othello).

Diese Bearbeitungen fremder Dramen, die gerade für das Studium von Schillers Arbeitsweise unentbehrlich sind, waren in der alten Hempelschen Ausgabe enthalten und wurden neuerdings nur in der Kürschnerschen Deutschen National-Literatur wieder abgedruckt.

Außer 28 Einleitungen zu den einzelnen Werken enthält die Ausgabe nachstehende Haupt-Einleitungen:

- | | |
|--|---|
| 1. Schillers Lebensgang von Otto Guntter. | 4. Schiller als Erzähler von Georg Wittkowski. |
| 2. Schillers Dramen in der Weltliteratur von Georg Wittkowski. | 5. Schiller als Historiker von Erich Brandenburg. |
| 3. Schillers dramatische Pläne und Bruchstücke von Georg Wittkowski. | 6. Schiller als Philosoph und Kritiker von Albert Berger. |

Eine ganz eigenartige Leistung stellt dar der soeben erschienene

Lesarten- und Registerband.

Derselbe enthält: I. Ein Verzeichnis sämtlicher Lesarten. (Umfang: 523 Seiten.)
 II. Ein vierfaches General-Register:

- | | |
|---|--|
| 1) Register der Werke Schillers und ihrer Erwähnungen innerhalb der Ausgabe (36 Spalten!) | 3) Register aller in der Ausgabe erwähnten Bücher u. Aufsätze mit Nachweis d. Autoren. (40 Spalten!) |
| 2) Register sämtlicher Personennamen. (60 Spalten!) | 4) Register der häufiger als Zitat vorkommenden Stellen aus Schillers Werken. (84 Spalten!) |

Die Lesarten werden in einer Form geboten, wie sie nicht nur für Literaturhistoriker, sondern für jedermann verständlich und nutzbar sind.

Die Ausstattung ist sorgfältig: die Schrift ist gut lesbar, der Druck scharf und tadellos, das Papier holzfrei, die Einbände solid und geschmackvoll.

Nachdem die Ausgabe nun vollständig vorliegt, bietet sich erneute Gelegenheit zur Verwendung, um die wir hiermit bitten; zur Versendung liefern wir den ersten Band bedingt, auch stehen Prospekte zu Diensten. Bestellzettel liegen bei!

Leipzig, am 15. Mai 1911.

Hesse & Becker Verlag.